

RADARSENSOREN UND KAMERAS SICHER JUSTIEREN

In immer mehr modernen Nutzfahrzeugen sind Fahrerassistenzsysteme zu finden, welche Informationen von Kameras oder Radarsensoren verarbeiten. Beispiele hierfür sind die automatische Distanzregelung Adaptive Cruise Control (ACC), welche einen gleichbleibenden Abstand zum Vordermann garantiert und in brenzligen Situationen den Lkw selbsttätig abbremst. Oder der Spurhalteassistent, der den Fahrer warnt, falls dieser „vom rechten Weg“ abzukommen droht.

Insbesondere Radarköpfe befinden sich häufig in exponierten Positionen, etwa in der Frontschürze oder unter dem Frontstoßfänger. Kamerasysteme dagegen sitzen üblicherweise gut geschützt hinter der Windschutzscheibe. Nach Auffahrunfällen, Parkreplemern oder einem Windschutzscheibenwechsel müssen die Signalgeber – sowohl Radarsensoren als auch Kamerasysteme – neu justiert werden, damit die Assistenzsysteme ihre Aufgaben anschließend wieder zuverlässig erfüllen können. „Bei einer Reichweite von bis zu mehreren hundert Metern kann man sich vorstellen, was passiert, wenn ein Radarkopf oder eine Kamera auch nur geringfügig in seiner/ihrer Position verschoben ist: Die Assistenzsysteme funktionieren nicht mehr – oder was noch schlimmer ist: falsch“, warnen die Vermessungsspezialisten von Koch Achsmessanlagen.

Die Sensoren müssen demnach mit größtmöglicher Präzision justiert und kalibriert werden. Bei Kamerasystemen ist dies nach dem Ersetzen der Frontscheibe nötig, bei Radarsystemen in der Regel, sobald der Stoßfänger oder die Frontschürze aus- und eingebaut, das Steuergeräte ersetzt oder die Einstellung der Hinterachse verändert wurde. Eine Kontrolle beziehungsweise Neujustierung der Sensoren sollte den Spezialisten von Koch zufolge in solchen Fällen prinzipiell erfolgen.

Der im niedersächsischen Wennigsen/Deister ansässige Hersteller von Achsmessgeräten bietet mit dem System „LC-40 ACC Sensorjustage“ einen speziellen Erweiterungssatz für sein Laser-Achsmessgerät „HD-30 Easy Touch“ an. In Verbindung mit dem Achsmesssystem lassen sich mit dem Rüstsatz dann auch Kameras und Radarsensoren auf ähnlich simple Weise über-



Mit dem Zusatztools „LC-40 ACC Sensorjustage“ lässt sich das „HD-30 Easy Touch“ von Koch auch zum Prüfen und Justieren von Kamerasystemen verwenden.



Mit Argusaugen: Nur wenn die Radarsensoren und Kameras von Fahrerassistenzsystemen korrekt justiert sind, funktionieren diese korrekt. Doch schon kleinste Abweichungen von der Soll-Lage können zu Funktionsstörungen führen. (Fotos: Koch)

prüfen, wie man es von den Niedersachsen bei der Fahrwerksvermessung gewohnt ist. Bei größeren Schäden, etwa nach einem Unfall, empfehlen die Wenigser, das Fahrwerk erst mit dem „HD-30 Easy Touch“ zu vermessen, bevor das „LC-40 ACC Sensorjustage“ zum Einsatz kommt.

Zum Prüfen des ACC-Sensors werden die Lasermessköpfe des Achsmessgeräts an den Hinterrädern angesetzt und die Messtraverse des Zusatzsystems anhand der Laserstrahlen vor dem Fahrzeug exakt zur geometrischen Fahrachse ausgerichtet. Anschließend sendet das Lasermodul der Messtraverse einen Laserstrahl auf die Referenz-Spiegelfläche des ACC-Sensors. Anhand des reflektierten Laserstrahls lässt sich die Abweichung der Sensorausrichtung präzise darstellen und der Sensor sofort entsprechend justieren. kk ◀

www.koch-achsmessanlagen.de



Angebot erweitert: Wulf Gaertner Autoparts hat sein Programm für die Iveco Daily-Modelle I-IV erweitert. Ab sofort gibt es auch Koppelstangen, Achskörper-, Stabilisator-, und Blattfedern-Lager. Darüber hinaus bietet das Unternehmen für stark beanspruchte Komponenten „Meyle-HD-Teile“, die gegenüber dem Original verbessert wurden. (Foto: Meyle)

BESSER ALS ORIGINAL

Der Hamburger Kfz-Teilespezialist Wulf Gaertner Autoparts hat sein Nutzfahrzeug-Sortiment um Ersatzteile für den „Transporter-Dauerbrenner“ Iveco Daily erweitert. Den Hamburgern zufolge ist das Modell nach wie vor sehr beliebt und bereits seit 1978 tausendfach auf den Straßen unterwegs. Damit Werkstätten das Fahrwerk und die Lenkung dieser hochbeanspruchten Fahrzeuge nahezu vollständig mit hochwertigen Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität reparieren können, hat das Unternehmen das Sortiment für die Daily-Modelle I bis IV vor kurzem um Fahrwerks- und Lenkungsteile erweitert. Für besonders verschleißanfällige Komponenten haben die Hamburger Kfz-Teileprofis „Meyle-HD-Teile“ im Programm, welche nach eigenem Bekunden in wichtigen Details gegenüber dem Originalteil verbessert wurden. Das erweiterte Angebot umfasst Produkte wie Koppelstangen sowie Achskörper-, Stabilisator-, und Blattfedern-Lager – die laut Wulf Gaertner Autoparts allesamt hochwertig und in Erstausrüsterqualität gefertigt werden.

Für die Daily-Generationen III und IV bietet das Unternehmen außerdem für die besonders belasteten und sicherheitsrelevanten Trag- und Führungsgelenke sowie die Lenker der Radaufrichtung Ersatzteile, die nach eigenem Bekunden neu entwickelt wurden. Die Hamburger Ingenieure haben diese so genannten „HD-Teile“ verbessert, so dass sie länger als die Originalversion halten sollen. Beispielsweise verfügen die „HD-Teile“ über verschleißfeste Kunststoffschalen im Kugelgelenk, zudem werde ein besonders alterungsbeständiges High-Tech-Fett eingesetzt. „Aufgrund dieser Veränderungen halten die Komponenten länger“, versprechen die Entwickler von Meyle. Sie geben sogar eine Garantie von vier Jahren auf die „HD-Teile“. kk ◀

www.meyle.com

Heben ohne Limit





Stationäre und mobile Hebebühnen für Nutz- und Sonderfahrzeuge bis 60t

Walter Finkbeiner GmbH
 Alte Poststrasse 9-11
 72290 Filderstadt Germany
 Fon +49(0)7441-4091
 Fax +49(0)7441-57775
 info@finkbeiner.eu
www.finkbeiner.eu

